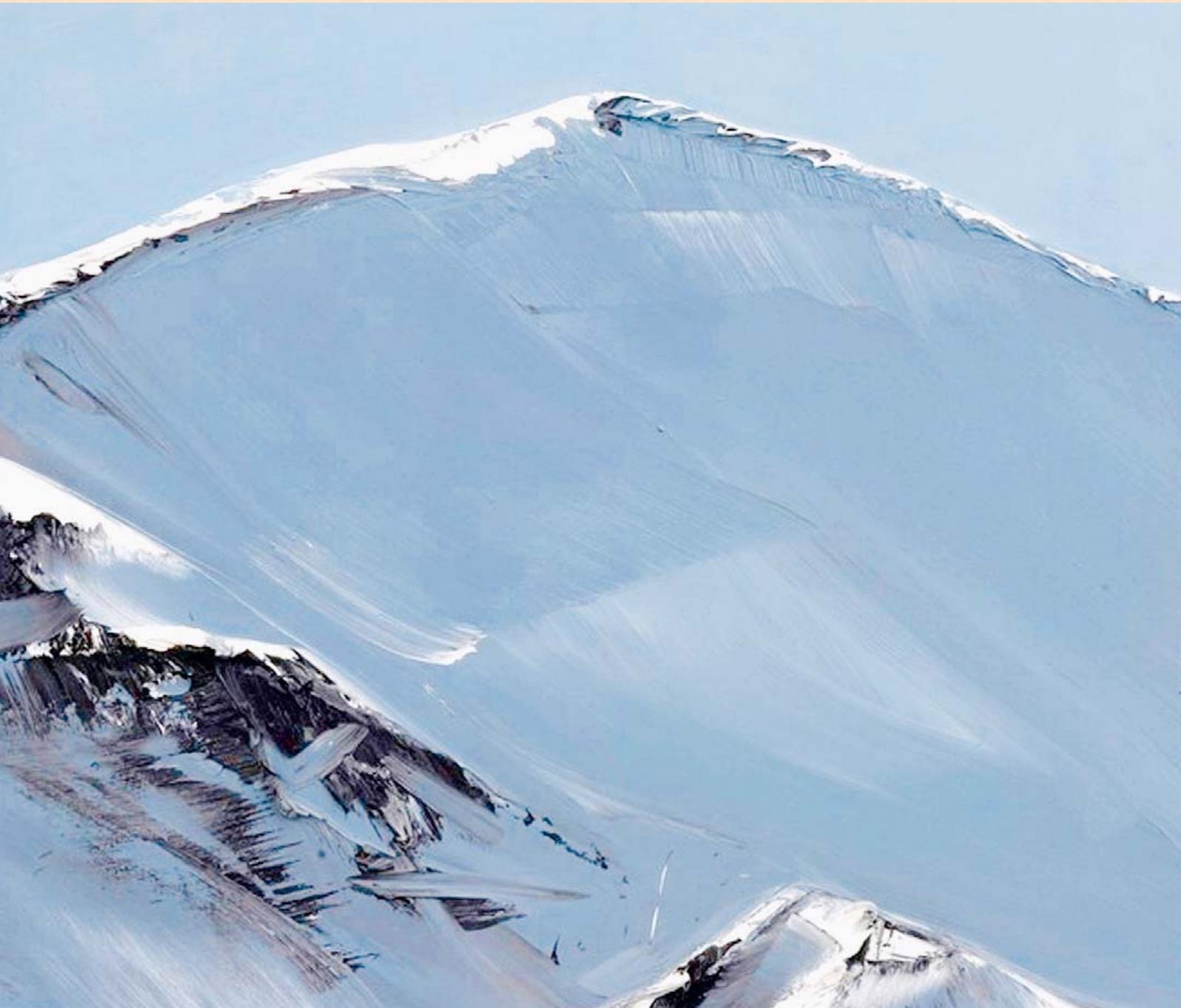


Julius Bär

Business Review  
**1. Halbjahr 2012**  
Julius Bär Gruppe



# Konzernkennzahlen Julius Bär Gruppe<sup>1</sup>

|   | H1 2012<br><i>Mio. CHF</i>  | H1 2011<br><i>Mio. CHF</i> | H2 2011<br><i>Mio. CHF</i> | Veränderung<br>zu H1 2011 in %  |
|---|---|----------------------------|----------------------------|---------------------------------|
| <b>Konsolidierte Erfolgsrechnung</b>                            |   |                            |                            |                                 |
| Betriebsertrag  | 863.1   | 897.8                      | 854.9                      | -3.9                            |
| Adjustierter Geschäftsaufwand                                   | 596.7   | 667.0                      | 612.1                      | -10.5                           |
| Gewinn vor Steuern  | 266.4   | 230.8                      | 242.8                      | 15.4                            |
| Adjustierter Konzerngewinn                                      | 221.4   | 196.3                      | 204.3                      | 12.8                            |
| Exkl. Vergleich mit Deutschland 2011 <sup>2</sup>               | 221.4   | 247.5                      | 204.3                      | -10.6                           |
| Adjustiertes EPS für das Halbjahr (CHF)                         | 1.14  | 0.96                       | 1.01                       | 18.9                            |
| Exkl. Vergleich mit Deutschland 2011 <sup>2</sup>               | 1.14  | 1.21                       | 1.01                       | -5.7                            |
| Cost/Income Ratio <sup>3</sup>                                  | 70.4%   | 67.6%                      | 68.4%                      | -                               |
| Vorsteueremarge (Basispunkte)                                   | 30.2  | 27.0                       | 29.6                       | -                               |
|   | <b>30.06.12</b>   | 30.06.11                   | 31.12.11                   | Veränderung<br>zu 31.12.11 in % |
| <b>Kundenvermögen (Mrd. CHF)</b>                                |   |                            |                            |                                 |
| Verwaltete Vermögen   | 178.8   | 165.6                      | 170.3                      | 5.0                             |
| Durchschnittlich verwaltete Vermögen                            | 176.6   | 171.2                      | 163.9                      | 7.8                             |
| Netto-Neugeld (in der Periode)                                  | 5.5   | 4.9                        | 5.3                        | -                               |
| Custody-Vermögen  | 90.1  | 94.3                       | 87.8                       | 2.6                             |
| Total Kundenvermögen  | 268.9   | 260.0                      | 258.1                      | 4.2                             |
| <b>Konsolidierte Bilanz (Mio. CHF)</b>                          |   |                            |                            |                                 |
| Bilanzsumme   | 54 202.8  | 47 471.5                   | 52 928.7                   | 2.4                             |
| Total Eigenkapital  | 4 204.1   | 4 395.5                    | 4 310.2                    | -2.5                            |
| BIZ Gesamtkapitalquote  | 23.6%   | 22.0%                      | 23.9%                      | -                               |
| BIZ Kernkapitalquote (Tier 1)                                   | 21.4%   | 21.7%                      | 21.8%                      | -                               |
| Eigenkapitalquote (ROE) annualisiert                            | 13.9%   | 12.1%                      | 12.5%                      | -                               |
| <b>Personal</b>   |   |                            |                            |                                 |
| Personalbestand (auf Vollzeitbasis)                             | 3 649   | 3 684                      | 3 643                      | 0.2                             |
| davon Schweiz   | 2 716   | 2 793                      | 2 747                      | -1.1                            |
| davon Ausland   | 933   | 891                        | 896                        | 4.1                             |
| <b>Kapitalstruktur</b>  |   |                            |                            |                                 |
| Anzahl Namenaktien  | 196 390 756   | 206 630 756                | 206 630 756                | -                               |
| Gewichteter Durchschnitt der<br>Anzahl ausstehender Namenaktien | 194 447 582   | 205 069 650                | 202 586 951                | -                               |
| Aktienkapital (Mio. CHF)  | 3.9   | 4.1                        | 4.1                        | -5.0                            |
| Buchwert pro<br>ausstehende Namenaktie (CHF)                    | 22.0  | 21.8                       | 21.9                       | 0.3                             |
| Börsenkapitalisierung (Mio. CHF)                                | 6 728   | 7 176                      | 7 592                      | -11.4                           |
| Moody's Rating Bank Julius Bär & Co. AG                         | Aa3   | Aa3                        | Aa3                        |                                 |
| <b>Kotierung</b>  |   |                            |                            |                                 |
| Zürich, Schweiz   | SIX Swiss Exchange, Teil des Swiss Market Index SMI<br>und des Swiss Leader Index SLI |                            |                            |                                 |
| <b>Ticker-Symbole</b>   |   |                            |                            |                                 |
| Bloomberg   | BAER VX   |                            |                            |                                 |
| Reuters   | BAER.VX   |                            |                            |                                 |
| <b>Valorenummer</b>   |   |                            |                            | 10 248 496                      |

<sup>1</sup>Die adjustierten Ergebnisse entsprechen den durchgesehenen IFRS-Finzergebnissen exklusive Integrations- und Restrukturierungskosten sowie Abschreibungen auf Immateriellen Vermögenswerten im Zusammenhang mit früheren Akquisitionen oder Veräusserungen.

<sup>2</sup>In H1 2011 unter Ausklammerung des Einflusses von CHF 51 Mio. auf den Konzerngewinn aus der Zahlung von EUR 50 Mio. an die deutschen Behörden im April 2011.

<sup>3</sup>Berechnet auf der Basis des adjustierten Geschäftsaufwands, abzüglich Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste.



# Inhalt

- 2 Vorwort
- 4 Geschäftsergebnis im 1. Halbjahr 2012
- 9 Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr 2012
- 18 Wichtige Termine und Unternehmenskontakte



**Titelbild:** *Sol IV*, 2010; Werk des Schweizer Künstlers Conrad Jon Godly, Öl auf Baumwolle, 120×100 cm; Teil der Julius Bär Kunstsammlung.

Julius Bär verfügt über eine der grössten Firmensammlungen zeitgenössischer Schweizer Kunst. Da die Werke ausserhalb von Ausstellungen für die Öffentlichkeit nicht zugänglich sind, kann ein ausgewählter und wachsender Teil davon im virtuellen Museum besucht werden unter: [www.museum.juliusbaer.com](http://www.museum.juliusbaer.com)



### **Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser**

Die Krise in der Eurozone dominierte auch das erste Halbjahr 2012 und beeinträchtigt mittlerweile das Wachstumspotenzial der gesamten Weltwirtschaft. Ihr Einfluss auf die Entwicklung der Finanzmärkte war vielfältig und bekräftigte die Kundschaft in ihrer risikoaversen Ausrichtung und zurückhaltenden Anlagetätigkeit. Die Wachstumsstrategie der Gruppe blieb jedoch im ersten Halbjahr 2012 gut auf Kurs, wie der kräftige Netto-Neugeldzufluss belegt.

Die politische, regulatorische und wirtschaftliche Unsicherheit wird auf absehbare Zeit Bestand haben und zwingt die gesamte Finanzindustrie zur Anpassung an eine neue Realität. Diese reicht vom Abbau struktureller Ungleichgewichte bis zur Neuausrichtung von Geschäftsmodellen. Erfreulicherweise ist Vermögensverwaltung global weiterhin eine echte Wachstumsindustrie, zeigt aber selbst grosse Verschiebungen in der relativen regionalen Bedeutung: Asien weist nun global die höchste Konzentration sehr vermögender Personen auf, während Brasilien die Führung bei der Zuwachsrate an Millionären übernommen hat.

Julius Bär's Geschäftsmodell zielt auf die Erschliessung der attraktiven Dynamik in der globalen Vermögensbildung ab, getragen von unserer breiten internationalen Präsenz, der renommierten Marke sowie dem erstklassigen Beratungsprozess und massgeschneiderten Produkt- und Dienstleistungsangebot. Der Erfolg dieser Wachstumsstrategie zeigte sich im ersten Halbjahr 2012 erneut in einem kräftigen Netto-Neugeldzufluss von CHF 5.5 Milliarden oder 6.4% annualisiert, zu dem alle unsere geografischen Regionen beigetragen haben. Bei anhaltenden regionalen Trends könnte der Anteil der verwalteten Vermögen der Gruppe von Kunden mit Domizil in den Wachstumsmärkten von derzeit etwas über einem Drittel bis ins Jahr 2015 auf mehr als die Hälfte ansteigen. Im ersten Halbjahr 2012 vollzogen wir zudem eine wichtige Änderung in unserem Anlageansatz: Mit der Abkehr von jeglichen Referenzindizes und einem deutlich vergrösserten Anlageuniversum zielen wir auf eine solidere und wettbewerbsfähigere Performance für unsere Kunden über einen ganzen Anlagezyklus hinweg. Mitte Jahr verwalteten wir Vermögen von CHF 179 Milliarden, was einem Anstieg von 5% gegenüber Ende 2011 entspricht. Die Kundenvermögen, einschliesslich Custody-Vermögen, beliefen sich Ende Juni 2012 auf CHF 269 Milliarden.

## «Die Wachstumsstrategie der Gruppe blieb im ersten Halbjahr 2012 gut auf Kurs.»

Dank der anhaltenden Bemühungen der Schweizer Regierung zur Förderung von Steuerabkommen und der geplanten Einführung zusätzlicher Standards bei neuen Kundenbeziehungen erzielte die Schweiz Fortschritte bei der Umgestaltung ihrer Private-Banking-Industrie. Obwohl mit substanziellen Investitionen verbunden, wird die daraus resultierende Konzentration auf die Kernstärken die Konkurrenzfähigkeit der Schweiz langfristig wahren und so zur Festigung ihrer führenden Stellung im weltweiten Vermögensverwaltungsgeschäft beitragen.

Wir bewirtschafteten unsere Bilanz weiterhin konservativ. Ende Juni 2012 betrug die BIZ Gesamtkapitalquote 23.6% und die BIZ Kernkapitalquote (Tier 1) 21.4%, womit beide Kennzahlen die von der Gruppe definierten mittelfristigen Untergrenzen von 16% respektive 12% deutlich übertrafen. Diese starke Kapitalbasis erlaubte uns letztes Jahr eine überdurchschnittliche Ausschüttungspolitik: Zusätzlich zum Rückkauf eigener Aktien, was uns im Bankensektor zur seltenen Ausnahme macht, erhöhten wir die Gesamtausschüttung für die Periode deutlich.

Mit dem anlässlich der Ordentlichen Generalversammlung vom April 2012 vollzogenen Wechsel an der Spitze des Verwaltungsrates schloss die Julius Bär Gruppe den Übergang von einem traditionellen Familienunternehmen in eine Publikumsgesellschaft ab. Dennoch wird die unauslöschlich mit der Bär-Familie verbundene Private-Banking-Kultur und Geschichte ein zentrales Unterscheidungsmerkmal von Julius Bär bleiben. Dafür werden sich der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung ebenso einsetzen wie unsere Mitarbeitenden, die sich tagtäglich für ein unverwechselbares Private-Banking-Erlebnis zu Gunsten unserer globalen Kundschaft engagieren. Dafür gebührt ihnen unsere aufrichtige Anerkennung. Wir danken auch unseren geschätzten Kunden und Aktionären für das in uns gesetzte Vertrauen und freuen uns auf ihre weitere Unterstützung.



Daniel J. Sauter  
*Präsident des Verwaltungsrates*



Boris F.J. Collardi  
*Chief Executive Officer*

# Geschäfts- ergebnis im 1. Halbjahr 2012

Das Finanzergebnis von Julius Bär im 1. Halbjahr 2012 wurde durch ein anspruchsvolles Marktumfeld beeinträchtigt, was die Kundenaktivität dämpfte. Dessen ungeachtet blieb die Wachstumsstrategie gut auf Kurs. Das Netto-Neugeld bewegte sich mit 6.4% über dem mittelfristigen Zielbereich und trug dazu bei, dass die verwalteten Vermögen gegenüber dem Jahresende 2011 um CHF 8.5 Milliarden auf CHF 179 Milliarden anstiegen. Dies bedeutet einen neuen Höchststand für Julius Bär. Der adjustierte Konzerngewinn\* nahm um 13% auf CHF 221 Millionen zu. Ohne die einmalige Deutschlandzahlung 2011 verringerte er sich um 11%.

Das Total der *Kundenvermögen* belief sich Ende Juni 2012 auf CHF 269 Milliarden. Dies entspricht einem Anstieg um 4% seit Ende 2011. Die *verwalteten Vermögen* stiegen um 5% oder CHF 8.5 Milliarden auf CHF 179 Milliarden im Vergleich zu CHF 170 Milliarden per Ende 2011. Die Zunahme der verwalteten Vermögen auf einen neuen Höchststand ist das Resultat von CHF 5.5 Milliarden Netto-Neugeldzufluss, dem Einfluss einer positiven Marktperformance von CHF 2.5 Milliarden sowie positiven Währungseffekten von CHF 0.5 Milliarden. Zum Netto-Neugeldzufluss von annualisiert 6.4% trugen wiederum stark die Wachstumsmärkte sowie das lokale Private-Banking-Geschäft in Deutschland bei, aber auch die leicht positiven Beiträge unseres grenzüberschreitenden euro-



Dieter A. Enkelmann, Chief Financial Officer

päischen sowie des lokalen Schweizer Geschäfts. Das durchschnittlich verwaltete Vermögen (auf Basis monatlicher Vermögensbestände) belief sich auf CHF 177 Milliarden. Dies entspricht einem Anstieg von 3% im Vergleich zum ersten Halbjahr 2011. Die *Custody-Vermögen* erhöhten sich um 3% auf CHF 90 Milliarden, nach CHF 88 Milliarden Ende 2011.

Der *Betriebsertrag* verringerte sich im Jahresvergleich um 4% auf CHF 863 Millionen und die Bruttomarge nahm um 7 Bp. auf 98 Bp. ab. Der *Erfolg aus dem Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft* ging auf Grund der geringeren Kundenaktivität im Wertschriftenhandel um 5% auf CHF 471 Millionen zurück. Der *Erfolg aus dem Zinsengeschäft* stieg um 2% auf CHF 323 Millionen, trotz geringerer Dividendenerträge aus den Handelsbeständen, die im Erfolg aus dem Zinsengeschäft verbucht werden. Unter Ausklammerung dieses Dividendenertrags aus den Handelsbeständen, der von CHF 97 Millionen im ersten Halbjahr 2011 auf CHF 90 Millionen im ersten Halbjahr 2012 sank, stieg der zugrunde liegende Erfolg aus dem Zinsengeschäft auf Grund grösserer Kreditvolumina und höherer Treasury-Erträge um 6% auf CHF 232 Millionen. Der *Erfolg aus dem Handelsgeschäft* verringerte sich um 39% auf

# Konsolidierte Erfolgsrechnung<sup>1</sup>

|  | H1 2012<br>Mio. CHF | H1 2011<br>Mio. CHF | H2 2011<br>Mio. CHF | Veränderung<br>zu H1 2011 in % |
|--|---------------------|---------------------|---------------------|--------------------------------|
| Erfolg Zinsgeschäft                                | 322.7               | 316.3               | 216.3               | 2.0                            |
| Erfolg Dienstleistungs- und<br>Kommissionsgeschäft | 470.7               | 496.3               | 445.7               | -5.2                           |
| Erfolg Handelsgeschäft                             | 52.2                | 86.0                | 182.7               | -39.3                          |
| Übriger ordentlicher Erfolg                        | 17.5                | -0.7                | 10.1                | -                              |
| <b>Betriebsertrag</b>                              | <b>863.1</b>        | <b>897.8</b>        | <b>854.9</b>        | <b>-3.9</b>                    |
| Personalaufwand                                    | 404.0               | 411.2               | 376.2               | -1.8                           |
| Sachaufwand <sup>2</sup>                           | 160.5               | 225.6               | 199.8               | -28.9                          |
| Abschreibungen auf dem Anlagevermögen              | 32.2                | 30.2                | 36.1                | 6.6                            |
| <b>Adjustierter Geschäftsaufwand</b>               | <b>596.7</b>        | <b>667.0</b>        | <b>612.1</b>        | <b>-10.5</b>                   |
| <b>Gewinn vor Steuern</b>                          | <b>266.4</b>        | <b>230.8</b>        | <b>242.8</b>        | <b>15.4</b>                    |
| Ertragssteuern                                     | 45.1                | 34.6                | 38.5                | 30.3                           |
| <b>Adjustierter Konzerngewinn</b>                  | <b>221.4</b>        | <b>196.3</b>        | <b>204.3</b>        | <b>12.8</b>                    |
| Exkl. Vergleich mit Deutschland 2011 <sup>3</sup>  | 221.4               | 247.5               | 204.3               | -10.6                          |
| Zuordnung:   |                     |                     |                     |                                |
| Aktionäre der Julius Bär Gruppe AG                 | 221.2               | 196.2               | 204.2               | 12.7                           |
| Minderheitsanteile                                 | 0.2                 | 0.1                 | 0.1                 | -                              |
| Adjustiertes EPS für das Halbjahr (CHF)            | 1.14                | 0.96                | 1.01                | 18.9                           |
| Exkl. Vergleich mit Deutschland 2011 <sup>3</sup>  | 1.14                | 1.21                | 1.01                | -5.7                           |
| <b>Kennzahlen zur Leistungsmessung</b>             |                     |                     |                     |                                |
| Cost/Income Ratio <sup>4</sup>                     | 70.4%               | 67.6%               | 68.4%               | -                              |
| Bruttomarge (Basispunkte)                          | 97.7                | 104.9               | 104.3               | -                              |
| Vorsteuermarge (Basispunkte)                       | 30.2                | 27.0                | 29.6                | -                              |
| Steuerquote  | 16.9%               | 15.0%               | 15.9%               | -                              |

|   | 30.06.12<br>Mrd. CHF | 30.06.11<br>Mrd. CHF | 31.12.11<br>Mrd. CHF | Veränderung<br>zu 31.12.11 in % |
|---|----------------------|----------------------|----------------------|---------------------------------|
| <b>Kundenvermögen</b>                                     |                      |                      |                      |                                 |
| Verwaltete Vermögen                                       | 178.8                | 165.6                | 170.3                | 5.0                             |
| Veränderung durch Netto-Neugeld                           | 5.5                  | 4.9                  | 5.3                  | -                               |
| Veränderung durch Marktperformance<br>und Währungseffekte | 3.0                  | -9.0                 | -0.6                 | -                               |
| Custody-Vermögen  | 90.1                 | 94.3                 | 87.8                 | 2.6                             |
| <b>Total Kundenvermögen</b>                               | <b>268.9</b>         | <b>260.0</b>         | <b>258.1</b>         | <b>4.2</b>                      |
| Durchschnittlich verwaltete Vermögen                      | <b>176.6</b>         | 171.2                | 163.9                | 7.8                             |

<sup>1</sup>Die adjustierten Ergebnisse entsprechen den durchgesehenen IFRS-Finanzergebnissen exklusive Integrations- und Restrukturierungskosten sowie Abschreibungen auf Immateriellen Vermögenswerten im Zusammenhang mit früheren Akquisitionen oder Veräusserungen.

<sup>2</sup>Inklusive Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste

<sup>3</sup>In H1 2011 unter Ausklammerung des Einflusses von CHF 51 Mio. auf den Konzerngewinn aus der Zahlung von EUR 50 Mio. an die deutschen Behörden im April 2011.

<sup>4</sup>Berechnet auf der Basis des adjustierten Geschäftsaufwands, abzüglich Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste.

CHF 52 Millionen, dies teilweise auf Grund des zuvor genannten Dividendenbuchungseffektes. Auf derselben Basis wie der oben beschriebene Erfolg aus dem Zinsengeschäft ging der zugrunde liegende Erfolg aus dem Handelsgeschäft um 22% auf CHF 143 Millionen zurück, hauptsächlich als Resultat geringerer kundenbezogener Devisenhandelstätigkeit als Folge gesunkener FX-Volatilität. Der *übrige ordentliche Erfolg* betrug CHF 18 Millionen, verglichen mit minus CHF 1 Million im ersten Halbjahr 2011, wobei in beiden Perioden keine materiellen, nicht wiederkehrenden Positionen verbucht wurden.

Der *adjustierte Geschäftsaufwand* verringerte sich im Jahresvergleich um 11% auf CHF 597 Millionen. Ohne Deutschlandzahlung 2011 ging der adjustierte Geschäftsaufwand um 1% zurück. Die Anzahl Mitarbeitende verringerte sich im Jahresvergleich um 1% auf 3 649, davon waren 801 Kundenberater. Als Folge der reduzierten Mitarbeiterbasis sank der adjustierte

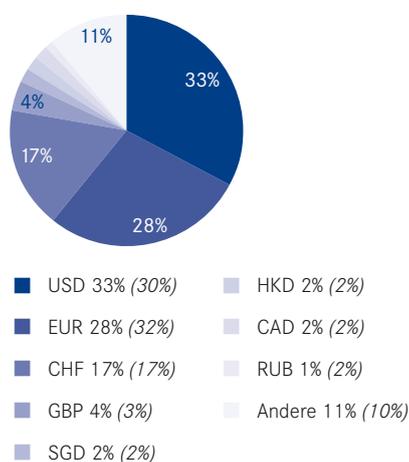
*Personalaufwand* um 2% auf CHF 404 Millionen. Der adjustierte *Sachaufwand*, einschliesslich Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste, verringerte sich um 29% auf CHF 161 Millionen. Ohne Deutschlandzahlung 2011 blieb der adjustierte Sachaufwand unverändert, trotz darin enthaltener Ausgaben von CHF 14 Millionen im Zusammenhang mit der US-Steuer-situation. Diese ausgeklammert, verringerte sich der adjustierte Sachaufwand um 9%.

Als Folge der Veränderungen im Betriebsertrag und trotz Verbesserung der Kostenbasis stieg die adjustierte *Cost/Income Ratio* auf 70% im Vergleich zu 68% im ersten Halbjahr 2011.

Der adjustierte *Gewinn vor Steuern* stieg im Jahresvergleich um 15% auf CHF 266 Millionen. Die entsprechenden Ertragssteuern erhöhten sich auf CHF 45 Millionen, was einer Steuerquote von 17% entspricht. Als Folge davon verbesserte sich der *adjustierte Konzerngewinn\** um 13% auf CHF 221 Millionen. Das im Februar abgeschlossene Aktienrückkaufprogramm führte zu einer tieferen Anzahl Aktien, so dass sich der adjustierte *Gewinn pro Aktie* (EPS) um 19% auf CHF 1.14 verbesserte.

Unter Ausklammerung der Deutschlandzahlung 2011 verringerte sich der adjustierte Gewinn vor Steuern um 10%, der adjustierte Konzerngewinn um 11% und das adjustierte EPS um 6%.

**Aufteilung der verwalteten Vermögen nach Währungen per 30. Juni 2012**  
(30. Juni 2011)



## Konsolidierte Bilanz

|   | <b>30.06.12</b><br><i>Mio. CHF</i> | 30.06.11<br><i>Mio. CHF</i> | 31.12.11<br><i>Mio. CHF</i> | <i>Veränderung<br/>zu 31.12.11 in %</i> |
|---|------------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|---|
| <b>Aktiven</b>  |                                    |                             |                             |   |
| Forderungen gegenüber Banken                              | 8 946.9                            | 7 462.0                     | 10 048.1                    | -11.0                                   |
| Kundenausleihungen <sup>1</sup>                           | 18 044.3                           | 16 268.5                    | 16 408.4                    | 10.0                                    |
| Handelsbestände   | 3 771.2                            | 3 199.1                     | 4 920.2                     | -23.4                                   |
| Finanzanlagen –<br>zur Veräusserung verfügbar             | 13 230.5                           | 14 484.1                    | 12 168.0                    | 8.7                                     |
| Goodwill und andere<br>Immaterielle Vermögenswerte        | 1 671.0                            | 1 767.4                     | 1 706.9                     | -2.1                                    |
| Sonstige Aktiven  | 8 538.9                            | 4 290.4                     | 7 677.1                     | 11.2                                    |
| <b>Bilanzsumme</b>  | <b>54 202.8</b>                    | 47 471.5                    | 52 928.7                    | 2.4                                     |
| <b>Passiven</b>   |                                    |                             |                             |   |
| Verpflichtungen gegenüber Banken                          | 4 748.2                            | 5 108.8                     | 5 670.2                     | -16.3                                   |
| Kundeneinlagen  | 37 736.6                           | 30 016.1                    | 34 841.2                    | 8.3                                     |
| Finanzielle Verpflichtungen zum Fair Value                | 3 849.8                            | 4 362.4                     | 3 494.6                     | 10.2                                    |
| Sonstige Passiven   | 3 664.1                            | 3 588.7                     | 4 612.5                     | -20.6                                   |
| Total Verbindlichkeiten                                   | 49 998.7                           | 43 076.0                    | 48 618.4                    | 2.8                                     |
| Eigenkapital der<br>Aktionäre der Julius Bär Gruppe AG    | 4 202.2                            | 4 393.7                     | 4 308.3                     | -2.5                                    |
| Minderheitsanteile  | 1.9                                | 1.8                         | 1.9                         | -                                       |
| Total Eigenkapital  | 4 204.1                            | 4 395.5                     | 4 310.2                     | -2.5                                    |
| <b>Bilanzsumme</b>  | <b>54 202.8</b>                    | 47 471.5                    | 52 928.7                    | 2.4                                     |
| <b>Kennzahlen zur Leistungsmessung</b>                    |                                    |                             |                             |   |
| Verhältnis von Ausleihungen zu Einlagen                   | 0.48                               | 0.54                        | 0.47                        | -                                       |
| Leverage Ratio <sup>2</sup>                               | 21.4                               | 18.1                        | 20.3                        | -                                       |
| Buchwert<br>pro ausstehende Namenaktie (CHF) <sup>3</sup> | 22.0                               | 21.8                        | 21.9                        | 0.3                                     |
| Eigenkapitalquote (ROE) annualisiert <sup>4</sup>         | 13.9%                              | 12.1%                       | 12.5%                       | -                                       |
| <b>BIZ-Statistiken</b>                                    |                                    |                             |                             |   |
| Risikogewichtete Aktiven                                  | <b>12 934.9</b>                    | 13 326.9                    | 12 810.5                    | 1.0                                     |
| Anrechenbare Eigenmittel Tier 1                           | <b>2 765.9</b>                     | 2 896.4                     | 2 788.5                     | -0.8                                    |
| BIZ Kernkapitalquote (Tier 1)                             | <b>21.4%</b>                       | 21.7%                       | 21.8%                       | -                                       |
| BIZ Gesamtkapitalquote                                    | <b>23.6%</b>                       | 22.0%                       | 23.9%                       | -                                       |

<sup>1</sup>Hauptsächlich Lombardkredite und Hypothekenausleihungen an Kunden

<sup>2</sup>Bilanzsumme/materielles Eigenkapital

<sup>3</sup>Basierend auf dem Total Eigenkapital

<sup>4</sup>Adjustierter Konzerngewinn/durchschnittliches Eigenkapital abzüglich Goodwill

Wie in den Vorjahren werden in der Analyse und Diskussion der Resultate in der Business Review beim Geschäftsaufwand Integrations- und Restrukturierungskosten sowie Abschreibungen auf Immateriellen Vermögenswerten im Zusammenhang mit früheren Akquisitionen oder Veräusserungen ausklammert. Unter Einschluss dieser Positionen, wie sie im nicht adjustierten IFRS-Ergebnis des Halbjahresberichts aufgeführt sind, stieg der Konzerngewinn im ersten Halbjahr 2012 um 19% auf CHF 176 Millionen, nach CHF 147 Millionen im ersten Halbjahr 2011. Das EPS stieg um 26% auf CHF 0.90, nach CHF 0.72 im Vorjahr.

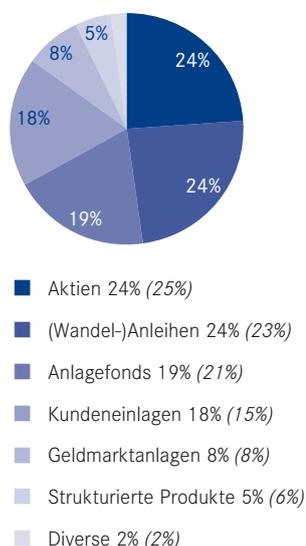
Die Bilanzsumme stieg seit Ende 2011 um 2% auf CHF 54.2 Milliarden. Im gleichen Zeitraum nahmen die Kundeneinlagen um CHF 2.9 Milliarden auf CHF 37.7 Milliarden und das Kreditbuch um CHF 1.6 Milliarden auf CHF 18.0 Milliarden zu (davon CHF 13

Milliarden Lombardkredite und CHF 5 Milliarden Hypotheken), so dass ein Verhältnis von Ausleihungen zu Einlagen von 0.48 resultierte. Trotz positivem Konzerngewinn im ersten Halbjahr 2012 verringerte sich das *Eigenkapital* als Folge der Ausgaben im Januar und Februar für das Aktienrückkaufprogramm sowie der Sonderdividende im April um CHF 0.1 Milliarden auf CHF 4.2 Milliarden. Das BIZ Gesamtkapital blieb unverändert bei CHF 3.1 Milliarden und das BIZ Kernkapital bei CHF 2.8 Milliarden. Die risikogewichteten Anlagen erhöhten sich um CHF 0.1 Milliarden auf CHF 12.9 Milliarden. Entsprechend belief sich die *BIZ Gesamtkapitalquote* auf 23.6% und die *BIZ Kernkapitalquote* auf 21.4%, was die sehr starke Kapitalbasis der Julius Bär Gruppe erneut bestätigt.

Julius Bär hat keine Anleihen griechischer, portugiesischer, spanischer oder irischer Schuldner in ihren Büchern und ist nur begrenzt in italienischen Staatsanleihen investiert.

Wie bereits im Juni 2012 bekannt gegeben, wurde die Kapitalherabsetzung gemäss Entscheidung der Ordentlichen Generalversammlung vom 11. April 2012 ausgeführt. Dabei wurden alle 10 240 000 Namenaktien, die im Rahmen des bis letzten Februar beendeten Aktienrückkaufprogramms zurückgekauft wurden, annulliert. Das Aktienkapital der Julius Bär Gruppe AG beträgt nun CHF 3 927 815.12, eingeteilt in 196 390 756 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.02.

**Aufteilung der verwalteten Vermögen nach Anlageklassen per 30. Juni 2012**  
(30. Juni 2011)



# Geschäfts- entwicklung im 1. Halbjahr 2012

Julius Bär's Wachstumsstrategie blieb trotz des anspruchsvollen wirtschaftlichen, regulatorischen und geschäftlichen Umfelds im ersten Halbjahr 2012 gut auf Kurs. Dieser Erfolg ist auf unsere breite internationale Präsenz, die starke Marke sowie unser wachsendes Produkt- und Serviceangebot zurückzuführen. Aktives Kostenmanagement blieb zentral.

Nach dem viel versprechenden Start der Märkte ins neue Jahr, getrieben von Zentralbankenliquidität sowie von Hoffnung, machte sich bald neue Unsicherheit breit. Griechenlands Probleme verminderten sich nicht; der Zustand des spanischen Finanzsektors verschlechterte sich und das globale Wachstum begann sich zu verlangsamen. Die schwache Eigenkapitalposition der globalen Bankenindustrie gab weiter Anlass zur Sorge. Vor diesem Hintergrund blieben die Kunden in ihrem Anlageverhalten zurückhaltend. Die Nachfrage nach fachlicher Beurteilung blieb jedoch hoch, was unseren Kundenberatern und Anlageexperten reichlich Gelegenheit gab, die Beratungskompetenz der Bank unter Beweis zu stellen.

## Strategie und Struktur

Julius Bär ist die führende Schweizer Private-Banking-Gruppe. Unser Ziel ist es, unsere Gruppe, mit der Bank Julius Bär & Co. AG (Bank) als wichtigster operativer Einheit, an der Spitze der globalen Vermögensverwaltungs-

industrie zu positionieren. Unabhängig in allen Bereichen unserer Geschäftsaktivitäten, verfolgen wir eine Unternehmensstrategie, die primär auf fünf Säulen ruht:

- ein singuläres Geschäftsmodell, ausschliesslich auf Private Banking ausgerichtet
- ein überzeugendes Leistungs- und Serviceversprechen
- eine einzigartige, offene und aktiv verwaltete Produktplattform
- eine auf Kunden ausgerichtete Managementkultur
- ein starker Markenname

Ergänzt durch umsichtiges Finanz- und Risikomanagement, resultieren daraus eine sehr starke Kapitalbasis sowie ein vergleichsweise niedriges Risikoprofil. Wie die über 120-jährige Unternehmensgeschichte der Bank Julius Bär eindrücklich belegt, streben wir ein nachhaltiges und im Branchenvergleich überdurchschnittlich profitables Wachstum an. Für uns ist dies eine wesentliche Voraussetzung, um konkurrenzfähig und somit höchst attraktiv zu bleiben – sowohl für unsere Kunden als auch für unsere Kundenberater und alle anderen Mitarbeitenden.

Ziel unserer strategischen Prioritäten ist es, von der starken Vermögenszunahme in den Wachstumsländern zu profitieren und uns gleichzeitig die hohe Vermögenskonzentration unserer europäischen Kernmärkte weiter zu erschliessen, getreu unserem Motto «big enough to matter yet small enough to care». Während Julius Bär organisch und über den Ausbau des hoch qualifizierten Kundenberaterstammes weiter wachsen will, sind wir auch offen für opportunistische Akquisitionen –

vorausgesetzt, diese erfüllen die strategischen und kulturellen Voraussetzungen und schaffen einen Mehrwert. Die strategische Ausrichtung der Gruppe und die dafür nötigen Mittel werden in einem revolvierenden Strategieprozess regelmässig überprüft.

Eine schlanke und flexible Organisation ist eine zentrale Voraussetzung für die laufende Anpassung unseres Geschäftsmodells an das sich schnell ändernde Umfeld im Private Banking weltweit und damit für die Umsetzung unserer Wachstumsstrategie. Die nötigen Ressourcen und zentralen Funktionen sind im Bereich des Chief Operating Officers zusammengefasst und zur Maximierung von Wirkung und Skaleneffekten zentral koordiniert. Im ersten Halbjahr 2012 wurden Schritte zur weiteren Effizienzsteigerung der Bank eingeleitet.

Zudem wurden die Risiken eines Zerfalls der Eurozone und die Konsequenzen für unser Geschäft aktiv analysiert und einige präventive Massnahmen ergriffen. Ende April 2012 wurde eine neue, weltweite Imagekampagne lanciert. Sie zeigt Privatkundensituationen, in denen die geschilderten individuellen Ambitionen in persönliche Aussagen

münden, weshalb Julius Bär «ihre Privatbank» ist.

Auf der regulatorischen Seite hat die Schweiz Abkommen für eine Abgeltungssteuer mit Deutschland, Grossbritannien und Österreich abgeschlossen (Ratifizierungen im Gange) und diskutiert vergleichbare Abkommen mit anderen europäischen Staaten. Wir haben die Entwicklungen wachsam verfolgt und arbeiten weiter an verschiedenen strategischen Projekten, um für eine mögliche Umsetzung bereit zu sein. Bezüglich der laufenden Diskussionen in Steuerangelegenheiten zwischen den Vereinigten Staaten und der Schweiz unterstützt Julius Bär aktiv die Bemühungen der Schweizer Regierung, eine Lösung für den Finanzplatz zu finden. Gleichzeitig kooperiert die Gruppe im Rahmen des geltenden Rechts mit den US-Behörden.

Die Gruppe verbesserte zudem die Compliance-Prozesse weiter und kundenorientierte Mitarbeitende wurden in diesem Bereich mit obligatorischen Zertifikationsprogrammen für alle unsere europäischen Kernmärkte weiter geschult.

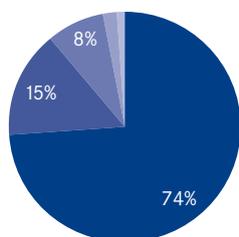


## Unsere Mitarbeitenden

Der Personalbestand verringerte sich per 30. Juni 2012 im Vorjahresvergleich um 1% auf 3 649. Hochqualifizierte Kundenberater zu gewinnen und zu halten, blieb ein zentraler Pfeiler der Wachstumsstrategie unserer Gruppe. Während die Leistung der Kundenberater kontinuierlich überprüft wurde, stieg deren Gesamtzahl von 795 Ende 2011 auf 801.

Um die Vorsorgelösung der Bank in der Schweiz anpassungsfähiger an das Risiko der steigenden Lebenserwartung zu machen und sie auch für die jüngeren Julius Bär Mitarbeitenden attraktiv zu halten, wurden die Umwandlungssätze auf den 1. Januar 2012 reduziert. Zur Kompensation wurden die Sparbeiträge angehoben, wobei das Unternehmen den grösseren Teil übernimmt. Zusätzlich wurde per 1. April 2012 eine AHV-Überbrückungsrente eingeführt, die die Lücke zwischen dem offiziellen staatlichen und dem vertraglichen Rentenalter schliesst.

**Julius Bär Mitarbeitende nach Geografie (auf Vollzeitbasis) per 30. Juni 2012**  
(30. Juni 2011)



- Schweiz 74% (76%)
- Asien-Pazifik 15% (14%)
- Übriges Europa 8% (7%)
- Mittlerer Osten und Afrika 2% (1%)
- Americas 1% (2%)

## Unsere Geschäftsaktivitäten

### Schweiz

Ein Jahr nach der Schaffung der einheitlichen 'Region Schweiz' hat die neue Organisation die Erwartungen erfüllt. Die stark erweiterte, speziell auf die Bedürfnisse von Kunden mit Wohnsitz in der Schweiz ausgerichtete Produkt- und Serviceplattform fand guten Anklang. Die Palette reicht von steuerlich optimierten, Schweiz-spezifischen Mandatslösungen bis zu einem umfassenden Angebot an Hypotheken. Letzteres wurde im ersten Halbjahr 2012 durch die Lancierung von zwei kotierten Long-Leverage-Zertifikaten auf CHF-Zinssätze ergänzt. Die swapbasierten Strukturen von fünf oder zehn Jahren bieten Investoren eine Absicherung gegen steigende Zinsen und wurden vom Markt sehr gut aufgenommen.

Zusätzlich lancierte die Bank mehrere Initiativen und schloss Kooperationen ab. Im noch relativ wenig erschlossenen Stiftungsmarkt gingen wir eine Exklusivvereinbarung mit einer Beratungsfirma ein, die Kunden bei der Gründung von Stiftungen für wohltätige Zwecke hilft. Die Bank fungiert als Finanzberater für die Verwaltung der Stiftungsvermögen, indem sie Anlagedienstleistungen oder umfassende Mandatslösungen anbietet. Eine weitere Initiative zielt auf die Erweiterung des Angebots für Führungskräfte ab, die sich in der Schweiz niederlassen wollen. Durch die Kooperation mit einem spezialisierten Anbieter erhält die Bank als bevorzugter Finanzdienstleister Zugang zu diesen Persönlichkeiten.

Unser Geschäft mit externen Vermögensverwaltern (EVV) konnte seine gute Marktposition beibehalten. Wir bieten den EVV die gesamte Palette von Anlage- und Beratungsdienstleistungen an, hauptsächlich aus der Schweiz und aus Singapur heraus, ergänzt durch weitere Buchungszentren. Die neue, benutzerfreundliche IT-Lösung für EVVs, die 2011 eingeführt wurde, wird gegenwärtig serviceorientiert durch weitere Funktionen ergänzt. Zusätzlich konnten wir bei der Beratung und Unterstützung von EVVs in allen Fragen der Nachfolgeplanung eine starke Position aufbauen.

### Europa

Auf Grund des schnellen Wachstums des Deutschland-Geschäfts wurde zu Beginn des Jahres der Vorstand der Bank Julius Bär Europe AG vergrößert und weiter verstärkt. Wir konnten weiterhin erfolgreich neue Kunden und Berater für uns gewinnen und so

substanzielle Netto-Neugeldzuflüsse erzielen. In Hamburg wurde dadurch der Umzug in grössere Lokalitäten im Stadtzentrum notwendig. Zudem blieb die Kundennachfrage nach Hypotheken gross, die 2011 zur Erweiterung des umfassenden Produkt- und Serviceangebots in Deutschland eingeführt wurden.

In Italien trat am 1. April 2012 die Lizenz zur Dienstleistungsfreiheit für grenzüberschreitende Bankdienstleistungen (LPS) in Kraft. Zudem konnten wir die Qualität der Kundenberater weiter verbessern.

Zur Unterstützung des wachsenden Geschäfts in den nordischen Ländern und Grossbritannien hat die Bank neue Kundenberater engagiert. Diese Märkte werden primär von Zürich und vor Ort von London aus betreut, wobei Genf als Zentrum zur Wachstumsunterstützung immer wichtiger wird.



ASIAN PRIVATE BANKER  
AWARDS FOR  
DISTINCTION 2011



Best Boutique Private Bank in Asia  
Best Private Bank  
External Asset Manager's Choice

## Asien

Als Folge des ungebremsen Wachstums wurden die lokalen Management- und Unternehmensfunktionen weiter verstärkt und gleichzeitig die Organisationsstrukturen angepasst. Einmal mehr konnten wir zahlreiche neue Kundenberater und Teams an unseren verschiedenen Standorten willkommen heissen. Nebst der vertieften Prüfung von Geschäftsmöglichkeiten in Taiwan und Hongkong als Teil von Grosschina trieben wir auch die Erschliessung anderer aussichtsreicher Märkte in Südostasien voran. Dabei erachten wir Indonesien und Indien als strategische Märkte. Auf Grund unserer Präsenz in Indonesien beispielsweise konnten wir die grösste indonesische Bank bei der Lancierung und Vermarktung eines Geldmarktfonds in Rupiah unterstützen.

Die Ende letzten Jahres angekündigte strategische Kooperation mit der Macquarie Group zeitigte erste erfreuliche Initiativen. Auch die im November 2011 eröffnete Vertretung in Schanghai gab uns wertvolle Einblicke in diesen grossen und schnell wachsenden Markt und führte zu Gesprächen mit potenziellen chinesischen Partnern über mögliche Kooperationen. In Anerkennung unserer grossen und ständig wachsenden Reputation in der Region wurden wir im Januar 2012 von der auf Private Banking spezialisierten Publikation *Asian Private Banker* als *Best Boutique Private Bank in Asia* und *Best Private Bank – External Asset Manager's Choice* ausgezeichnet.

Unsere Kunden können weltweit zunehmend von unserer grossen Erfahrung im asiatischen Markt profitieren, was uns zu einem gefragten Partner macht. Nach der erfolgreichen Lancie-



## Anhaltend wachsende Bedeutung Asiens

Seit Aufnahme unserer Aktivitäten in Asien im Jahr 2006 hat Julius Bär die Präsenz in dieser wichtigen Region stetig ausgebaut. Nach Erhalt der Vollbankenlizenz für unsere Niederlassung in Singapur 2007 und dem Aufbau einer starken Stellung und Plattform in Hongkong 2010 wurde letztes Jahr eine Vertretung in Schanghai eröffnet. Ausserdem ging Julius Bär eine Kooperation mit der Macquarie Group zu Investment-Banking-Dienstleistungen in Asien ein.

Die mit der Bank of China (BOC) im Juli 2012 vereinbarte strategische Partnerschaft ist ein weiterer Meilenstein in unserer Erfolgsgeschichte in Asien. Sie sieht vor, dass die BOC ihre bestehende sowie potenzielle Kundschaft ausserhalb Festlandchinas, die umfassende Private-Banking-Dienstleistungen nachfragt, an uns verweist. Im Gegenzug verweist Julius Bär ihre bestehenden und potenziellen Kunden an BOC, die nicht Private-Banking-spezifische Bankdienstleistungen oder Produkte und Dienstleistungen verlangen.

Die Vereinbarung sieht auch vor, dass die beiden Unternehmen in Bereichen wie Produktvertrieb, Financial Market Research sowie bei gemeinsamen Initiativen inklusive Anlagekonferenzen zusammenarbeiten. Durch diese Partnerschaft mit einem der stärksten Player in China und weltweit unterstreicht Julius Bär einmal mehr die wachsende Bedeutung unseres zweiten Heimmarktes Asien.

zung einer umfangreichen Palette von Offshore-Renminbi-Produkten und -Konti in Singapur, Hongkong und der Schweiz im letzten Jahr haben wir nun mit umfangreichen Marketingaktivitäten begonnen, um so diese neue Dienstleistung unserer geschätzten Kundschaft weltweit näherzubringen. Dadurch können unsere Kunden frühzeitig von einer Währung profitieren, die unserer Meinung nach das Potenzial zu einer globalen Leitwährung hat.

#### **Östliches Mittelmeer und Naher Osten**

Diese sehr vielversprechende Region wird sowohl von Genf, Zürich und London, aber auch vor Ort von Dubai, Abu Dhabi, Istanbul und Kairo aus betreut. Um die Abdeckung dieses attraktiven Marktes weiter zu verbessern, haben wir ein in Zürich stationiertes erfahrenes Team von Front-Mitarbeitenden verpflichtet, das zum substanziellen Neugeldzufluss und zur erweiterten Kundenbasis der Region beitrug. Dank Vereinbarungen mit Drittanbietern können wir nun unseren Kunden gewisse islamische Lösungen anbieten. Zusätzlich beabsichtigen wir, selber ein Grundangebot islamischer Produkte einzuführen. Diese Initiativen werden uns erlauben, unsere ambitionierten Wachstumsziele schneller zu erreichen. Julius Bär zählt heute zu den wichtigsten zehn Banken, die Private-Banking-Dienstleistungen in der Region erbringen.

Im März 2012 eröffnete Julius Bär ihre erste Vertretung in Tel Aviv, um so das Potenzial des attraktiven israelischen Marktes zu erschliessen. Die Eröffnung unterstreicht die Bedeutung, welche die Bank dem Wirtschaftsstandort

Israel beimisst, und die Chancen, die wir dort dem künftigen Wachstumspotenzial beimessen.

#### **Lateinamerika**

Julius Bär deckt den Kontinent von fünf Standorten aus ab, ergänzt durch zwei Büros des unabhängigen Vermögensverwalters GPS in Brasilien, an dem Julius Bär eine strategische Beteiligung von 30% hält. Im ersten Halbjahr 2012 konnten wir von der beschleunigten Vermögensbildung in Lateinamerika profitieren, was sich in einem erhöhten Geschäftsgang widerspiegelte. Kundenanlässe spielen bei der Beziehungspflege und der Erschliessung neuer Geschäftsmöglichkeiten in der Region eine wichtige Rolle. Zu Beginn des Jahres fand in Uruguays berühmtem Badeort Punta del Este die siebte jährliche Julius Bär Konferenz statt. Höhepunkt war der fesselnde Vortrag des kolumbianischen Ex-Präsidenten Álvaro Uribe Vélez, der bei den über 500 Gästen grossen Anklang fand.

#### **Russland, Zentral- & Osteuropa**

Diese grosse Region wird von spezialisierten Russland-Desks in Zürich, Genf, Monaco, London, Singapur und Wien betreut. Der Geschäftsverlauf war sehr positiv, was sich im ersten Halbjahr 2012 in substanziellen Netto-Neugeldzuflüssen über alle Standorte und Teams hinweg zeigte. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, wurden zusätzliche Kundenberater in Zürich, Genf, Singapur und Wien verpflichtet. Parallel zur Entwicklung des EVV-Segments wird derzeit eine Reihe von Kooperationsmöglichkeiten in verschiedenen Ländern geprüft.

## Julius Bär Anlage-, Beratungs- und Abwicklungskompetenz

Den Kunden zeitnah Marktinformationen zu vermitteln sowie erstklassige Fachberatung, wertschaffende Anlagelösungen und Ausführungskompetenz zu bieten, ist ein zentrales Bestreben unserer Gruppe. Das herausfordernde Markt- und Wirtschaftsumfeld hat dies noch deutlicher gemacht.

Die Investment Solutions Group (ISG) ist das Anlage- und Dienstleistungskompetenzzentrum von Julius Bär. Basierend auf einer offenen Produktplattform bietet ISG unseren Kunden und Kundenberatern Zugang zu Anlagevorschlägen, Beratung und Produkten. Nebst der weiteren Optimierung der Organisation wurde im ersten Halbjahr 2012 eine neue Anlagestrategie eingeführt – losgelöst von Referenzindizes und mit einem deutlich erweiterten Anlageuniversum (vgl. Box).

### Research und Investment Advisory

Die vielen Unsicherheiten in der Weltwirtschaft führten zu einer grossen Nachfrage nach zeitnahen und zukunftsgerichteten Einschätzungen unseres Research-Teams. Vor diesem Hintergrund standen Beratungsmandate weiter hoch im Kurs, genau wie Investment-Service-Mandate mit entsprechend adaptierter Risikoüberwachung für kleinere Portfolios.

Ende März 2012 veranstalteten wir die vierte Next-Generation-Anlagekonferenz und die erste zum Thema People. Unter dem Motto «Shape the world around you – will change make us happy?» brachten internationale Redner und unsere Experten den mehr als 300 Gästen dieses Thema näher.



## Julius Bär verfolgt einen neuen, aktiven und soliden Anlageansatz für Kundenmandate

Das wirtschaftliche und politische Umfeld wird wohl noch einige Jahre herausfordernd bleiben. Daher müssen etablierte Anlagekonzepte hinterfragt werden und innovativen Lösungen Platz machen, welche die neue Marktrealität, geprägt von niedrigen Zinsen und volatileren Aktienmärkten, berücksichtigen.

Julius Bär hat darauf reagiert und im Frühling 2012 einen neuen Anlageansatz eingeführt. Indem sich unsere Portfolio-mandate nicht länger an Referenzindizes orientieren und die Investitionsuntergrenzen pro Anlageklasse entsprechend aufgehoben wurden, können wir unsere Kundenportfolios nun aktiver und flexibler bewirtschaften. Ausserdem haben wir das Anlageuniversum erweitert und um Sub-Anlageklassen wie z.B. hochverzinsliche und inflationsgekoppelte Anleihen sowie Wandel- und Schwellenländeranleihen ergänzt. Diese generieren auch eine Risikoprämie, erhöhen die Diversifikation und tragen somit zur Stabilität der Portfolios bei.

Die Widerstandsfähigkeit unseres neuen Anlageansatzes wird zusätzlich durch die Konzentration auf substanzstarke und ertragreiche Anlagen verbessert. So können grössere Verluste bei volatilen Märkten vermieden und gleichzeitig deren Erholungspotenzial genutzt werden. Langfristig wird dadurch eine solidere und wettbewerbsfähigere Performance über einen ganzen Anlagezyklus hinweg angestrebt.

### **Mandate und Mandatslösungen**

Die Netto-Zuflüsse bei den diskretionären Lösungen waren in den ersten sechs Monaten des Jahres wiederum beachtlich. Multi-Asset-Class-Lösungen und Single-Asset-Class-Mandate, letztere vor allem im Bereich Fixed Income, hielten sich in etwa die Waage.

Die Bank baute ihr fondsbezogenes Angebot weiter aus, das auf einem aktiv überwachten Universum aus fast 300 Fonds von ca. 70 verschiedenen Anbietern beruht. Dem Bedürfnis der Kunden nach werterhaltenden und auf Einkommen ausgerichteten Anlagen wurde durch die Ergänzung unseres Angebots mit Absolute-Return-orientierten Anlagelösungen und neuen Investitionsstrategien im Bereich Fixed Income entsprochen.

Neue Fondsdienstleistungen wie aktives Monitoring, 'Health Checks' und fondsspezifische Risiko- und Performanceauswertungen wurden erfolgreich eingeführt mit der Absicht, den zielgerichteten Einsatz von fonds-basierten Produkten sicherzustellen.

### **Wealth & Tax Planning**

Auf Grund des anspruchsvollen Marktumfelds und der Änderungen der regulatorischen und steuerlichen Rahmenbedingungen insbesondere in Europa blieb für unsere Kunden die Performance nach Steuern prioritär. Die Einheit Wealth & Tax Planning entsprach der Nachfrage nach Beratung in komplexen Fragestellungen und Unterstützung mit einem umfassenden Angebot an internen Produkten und Dienstleistungen oder über unser einzigartiges, globales Netzwerk von externen Partnern und Anbietern.

### **Markets & Custody**

Der Bereich Markets ist das Kompetenzzentrum für Handelsabwicklung und Produktstrukturierung sowie für den Handel mit Wertschriften, Devisen und Edelmetallen für die Private-Banking-Kunden der Gruppe und gewisse direkte Kundensegmente. Das erste Halbjahr 2012 war geprägt von einer allgemein verhaltenen Transaktions-tätigkeit bei niedriger Volatilität. Im Devisenbereich ging die Kundennachfrage nach Absicherung durch die faktische Koppelung des Schweizer Frankens an den Euro deutlich zurück. Die trendlosen Märkte bei den Edelmetallen hatten ebenfalls einen negativen Einfluss auf die Volumina.

Das Interesse unserer Kunden an festverzinslichen Anlagen blieb im ersten Halbjahr 2012 gross. Neuemissionen wurden von den Kunden stark nachgefragt. Bei den Strukturierten Produkten sorgte die schwächere Volatilität an den Devisenmärkten für eine grosse Nachfrage nach währungsbezogenen, renditeoptimierenden Strukturen. Die Nachfrage nach aktienbasierten Strukturierten Produkten war verhalten.

Julius Bär ist auch ein führender Anbieter von Global-Custody-Dienstleistungen in der Schweiz und verwaltete Ende Juni 2012 CHF 90 Mrd. an Custody-Vermögen. Das globale Custody-Team bietet Pensionskassen, Unternehmen, Versicherungen, Family Offices und Anlagefonds inklusive Private-Label-Fonds erstklassige Dienstleistungen. Der Einheit gelang es im ersten Halbjahr 2012, substanzielle Netto-Neugelder aus allen Kundensegmenten anzuziehen.

## Das Engagement von Julius Bär

Julius Bär engagiert sich in internationalen Projekten zum Wohle von Kindern und jungen Erwachsenen über die Julius Bär Stiftung. Im Berichtszeitraum unterstützte die Stiftung verschiedene Projekte in Asien, Afrika und Lateinamerika. In der Schweiz war das Projekt 'Midnight Basketball' im Kanton Tessin sehr erfolgreich. Es ermöglicht jungen Menschen, sinnvollen Freizeitbeschäftigungen nachzugehen, und dient so der Konfliktprävention bzw. -lösung. Bis jetzt haben 17% aller Jugendlichen zwischen 13 und 17 Jahren im Tessin teilgenommen.

Zur Steigerung unseres Bekanntheitsgrades in der Türkei organisierte Julius Bär im März 2012 gemeinsam mit Swiss Learning eine Veranstaltung in Istanbul. Diese Organisation hat sich zum Ziel gesetzt, die hochstehende Schweizer Bildung in verschiedenen Ländern weltweit zu fördern.

In Asien hat sich Julius Bär entschieden, das erfolgreiche Sponsoring des Sovereign Asian Art Prize weiterzuführen. Zudem war Julius Bär erstmals ausrichtender Sponsor der Singapore Steinway Youth Piano Competition.

Und schliesslich setzte Julius Bär im Rahmen des Engagements für Kulturveranstaltungen und der langjährigen Unterstützung von Kunst und klassischer Musik die Zusammenarbeit mit dem Swiss Exhibition Award und der |Art| 43 Basel fort, unterstützte das erste Rezital der jungen Pianistin Yuja Wang in Genf und sponserte ein weiteres Mal das Verbier Festival.

Entwicklung der Julius Bär Namenaktie (indexiert)



## Julius Bär an der Börse

Die Julius Bär Gruppe gehört zu den führenden börsengehandelten Finanzgesellschaften der Schweiz. Das grösste dieser Unternehmen und die bedeutendste operative Einheit der Gruppe ist die in Zürich domizillierte Bank Julius Bär & Co. AG. Sie wird von einer Reihe spezialisierter Unternehmen ergänzt, die für das Erbringen des gesamten Spektrums moderner Dienstleistungen im Wealth Management für unsere internationale Kundschaft unerlässlich sind.

Die Aktien der Julius Bär Gruppe AG sind an der SIX Swiss Exchange kotiert. Sie sind Teil des Swiss Market Index (SMI), der die 20 grössten und liquidesten an der SIX Swiss Exchange gehandelten Blue-Chip-Unternehmen umfasst, sowie im Swiss Leader Index (SLI) enthalten. Die Marktkapitalisierung per 30. Juni 2012 betrug CHF 6.7 Mrd.

Die internationale Ratingagentur Moody's bewertet die Bank Julius Bär & Co. AG mit einem Aa3-Rating für langfristige Verbindlichkeiten, zusammen mit dem höchstmöglichen Rating Prime-1 für kurzfristige Verbindlichkeiten.

## **Wichtige Termine**

Veröffentlichung des Interim Management Statement: 14. November 2012

Veröffentlichung des Jahresergebnisses 2012: 4. Februar 2013

Ordentliche Generalversammlung: 10. April 2013

## **Unternehmenskontakte**

### **Group Communications**

Dr. Jan A. Bielinski

Chief Communications Officer

Telefon +41 (0) 58 888 5777

### **Investor Relations**

Alexander C. van Leeuwen

Telefon +41 (0) 58 888 5256

### **Media Relations**

Jan Vonder Mühl

Telefon +41 (0) 58 888 8888

### **International Banking Relations**

Kaspar H. Schmid

Telefon +41 (0) 58 888 5497

Dieser Kurzbericht dient ausschliesslich zu Informationszwecken und stellt weder ein Angebot für Produkte/ Dienstleistungen noch eine Anlageempfehlung dar. Ferner wird auf die Gefahr hingewiesen, dass Vorhersagen, Prognosen, Projektionen und Ergebnisse, die in zukunftsgerichteten Aussagen beschrieben oder impliziert sind, möglicherweise nicht eintreffen.

Dieser Kurzbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Massgebend ist die englische Version.

Der Halbjahresbericht 2012 der Julius Bär Gruppe AG kann unter [www.juliusbaer.com](http://www.juliusbaer.com) bezogen werden.



JULIUS BÄR GRUPPE

Hauptsitz

Bahnhofstrasse 36

Postfach

8010 Zürich

Schweiz

Telefon +41 (0) 58 888 1111

Telefax +41 (0) 58 888 5517

[www.juliusbaer.com](http://www.juliusbaer.com)

Die Julius Bär Gruppe ist weltweit an über 40 Standorten präsent. Von Zürich (Hauptsitz), Dubai, Frankfurt, Genf, Hongkong, London, Lugano, Mailand, Monaco, Montevideo, Moskau, Schanghai bis Singapur.